

HANSER

Pat Barker

Die Straße der Geister

Roman

ISBN-10: 3-446-19842-3

ISBN-13: 978-3-446-19842-5

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/978-3-446-19842-5>
sowie im Buchhandel

Langsam wurde es hell. Gedämpftes, bräunliches Novemberlicht. Simpson, der selbst schon so hinüber war, daß er nicht mehr begriff, was geschah, brabbelte in einem der hinteren Betten des Saals vor sich hin, doch all die anderen Gesichter waren den Schirmen zugewandt, und jeder mobilisierte das bißchen Kraft, das er noch besaß, um Hallet in seinem Kampf zu unterstützen.

Bis auf die beiden geflüsterten Rufe und das wortlose Gestöhn war Hallet die ganze Zeit stumm gewesen, doch jetzt flüsterte er wieder, nur etwas lauter. Sisnichwer. Sisnichwer. Immer wieder, jedesmal ein wenig lauter, er schien all seine Kraft in diesen Ausruf zu legen. Seine Mutter versuchte, ihn zu beruhigen, doch er reagierte nicht. Sisnichwer. Sisnichwer. Immer lauter drang der Schrei durch den Saal. Er öffnete das eine Auge und sah Rivers, der hereingetreten war und nun am Fußende stand, unverwandt an.

"Was sagt er?" fragte Major Hallet.

Rivers machte den Mund auf, wollte schon sagen, daß er es nicht wisse, doch dann begriff er. "Er sagt: >Es ist's nicht wert.<"

"Nein, von wegen. Es ist natürlich was wert", rief Major Hallet und packte die Hand seines Sohnes. Der Mann litt Höllenqualen. Er wußte kaum, was er sagte.

"Sisnichwer."

Abermals dieser Schrei, als hätte der Vater nichts gesagt, und nun wurden auch die anderen Patienten unruhig. Ein gemurmelter Protest, nicht gegen Hallet, sondern zu seiner Unterstützung, ein tonloses Gemurmel von verletzten Gehirnen und schiefen Mündern.

"Sisnichwer. Sisnichwer."

"Ich halte es nicht mehr aus", sagte Major Hallet. Die Mutter wandte den Blick nicht von ihrem Sohn. Ihre Lippen bewegten sich lautlos. Rivers merkte, daß er einen Kloß im Hals hatte, solange der Aufschrei der Patienten noch mal und noch mal wiederholt wurde. Später war er keineswegs sicher, ob es ihm gelungen war, Schweigen zu bewahren, oder er nicht doch mit eingestimmt hatte. Er konnte sich nur noch daran erinnern, daß er die Metallstange des Bettes gepackt hielt, bis ihm die Hände weh taten.

Und plötzlich war es vorbei. Die entstellten Ausrufe verstummten, und kurz darauf, während Brust- und Bauchmuskeln sich merkwürdig zusammenzogen, wie wenn jemand einen zu engen Pullover ausziehen will, starb Hallet.

Rivers trat heran, bevor den Eltern klar wurde, daß ihr Sohn gestorben war, drückte ihm das eine Auge zu und sah aus reiner Gewohnheit auf seine Armbanduhr.

"6.25 Uhr", sagte er zu Schwester Roberts.

Er deckte Hallet bis zum Kinn zu, legte ihm die Arme an die Seite und zog sich leise zurück, um die Familienangehörigen nicht in ihrem Schmerz zu stören, und während er die Schirme enger zusammenstellte, wünschte er sich, er hätte nicht gesehen, wie sich die junge Frau abwandte, um ihre Erleichterung zu verbergen.